


nen unter den Vorbauten eingebaut. Die Kabel sind sauber geführt und gebündelt. Eine Schnittstelle für einen PluX22-Decoder ist vorhanden bzw. bei der AC- und Sound-Ausführung bereits mit einem Decoder bestückt. Die Schaltung der Lampen ermöglicht die Ansteuerung aller vorbildgerechten Lampenzustände. Das Modell ist zudem mit einer Maschinenraumbeleuchtung sowie einer Führerstandsbeleuchtung ausgestattet. Als kleines Extra gibt es noch eine einzelne LED, welche vom Sounddeco-

der als Stufenschalter-Blitz synchron zum akustischen Schalten des Stufenschalters angesteuert wird.

Verpackung

Die Lok wird in der bekannten PIKO-Blisterverpackung mit Umkarton geliefert. Zu beachten ist dabei, dass die Maschine nur in einer Richtung sicher in die Verpackung eingelegt werden kann. Ein entsprechender Aufkleber am Schachtelboden zeigt dem Modellbauer die korrekte Richtung an.

Fazit

Die Ae 4/7 kann ohne Hemmungen als Höhepunkt der bisher für den Schweizer Markt erschienenen PIKO-Modelle bezeichnet werden. Die clevere Kombination von robusten Teilen für den Betriebsbahner und feinen Ätzteilen für die detailverliebten Modellbauer ist PIKO optimal gelungen. Die Modellbauer dürfen sich hoffentlich in den nächsten Jahren noch an weiteren Varianten von Ae-4/7-Lokomotiven aus dem Hause PIKO freuen. 



Die Ae 4/7 10913 (BBC) (links) und die Ae 4/7 10990 (MFO) (rechts) Puffer an Puffer. Gut zu sehen ist die verlängerte Pufferbohle der MFO-Ae 4/7.



Die Unterschiede liegen in den Details: Sämtliche Maschinenraumklappen und Kühlerschlangen wurden von PIKO korrekt umgesetzt.